



EDUARD-SPRANGER-BERUFSKOLLEG

Berufskolleg und Berufliches Gymnasium der Stadt Hamm
für Technik, Informatik und Gestaltung

Technik mit Verantwortung gestalten

Nachhaltige Bildung am ESB

Leitfaden zur
Projektevaluation



Inhaltsverzeichnis

1	Idee und Nutzung dieses Leitfadens	1
2	Qualitäts- und Evaluationskreislauf	1
3	Evaluationsinstrumente und zentrale Indikatoren	2
4	Einordnung von Evaluationsergebnissen nach Output, Outcome und Impact	3
5	Organisation und Leitprinzipien der Evaluation	3
6	Mögliche Instrumente für projektbezogene Evaluation	4
6.1	Orientierung zur Bewertung von Projekten	4
6.2	Mögliche Reflexions- und Erhebungsinstrumente	5

1. Idee und Nutzung dieses Leitfadens

Dieser Leitfaden bündelt ausgewählte Instrumente und methodische Hinweise zur Evaluation von Projekten am ESB. Er ergänzt die relevanten Abschnitte des [Schulprogramms](#) und weiterer schulischer Konzepte und dient der Transparenz und Praktikabilität der Evaluationspraxis.

Er richtet sich an Projektteams und Fachgruppen. Die dargestellten Instrumente und Fragen können je nach Projekt und Evaluationsbedarf ausgewählt und angepasst werden.

Für die Dokumentation konkreter Projektevaluationen steht ergänzend eine [Evaluationsblaupause](#) zur Verfügung¹. Sie bietet eine mögliche Struktur für die schriftliche Darstellung einer Evaluation und zeigt, wie Beobachtungen, Rückmeldungen und Daten nachvollziehbar zusammengeführt werden können. Während die Evaluationsblaupause die Dokumentation unterstützt, bietet dieser Leitfaden methodische und organisatorische Orientierung.

2. Qualitäts- und Evaluationskreislauf

Für die systematische Reflexion und Weiterentwicklung von Projekten kann der [Plan–Do–Study–Act-Kreislauf \(PDSA\)](#) als Orientierung dienen:

- **Plan:** Festlegung von Zielen, Qualitätskriterien und Evaluationsschwerpunkten
- **Do:** Durchführung von Projekten, Unterrichtsvorhaben und Entwicklungsmaßnahmen
- **Study:** Auswertung von Rückmeldungen, Ergebnissen und Daten
- **Act:** Ableitung von Konsequenzen für curriculare, organisatorische oder didaktische Anpassungen

Der Kreislauf lässt sich auf einzelne Projekte, deren dauerhafte Verankerung und schulische Entwicklungsprozesse übertragen. Evaluation kann dabei zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfinden. Die folgende Übersicht zeigt mögliche Anknüpfungspunkte auf den drei Ebenen.

¹Schulprogramm, Konzepte und die Evaluationsblaupause sind unter https://www.esb-hamm.de/typo/typo3_green/service/downloads verfügbar.

Zeitpunkt im Prozess	Projektebene	Ebene dauerhafter Veranstaltung	Schulebene
Planung	Festhalten von Zielen, Annahmen und Qualitätskriterien eines Projekts.	Abstimmung von Zielsetzungen und möglichen Anknüpfungspunkten in Fachkonferenzen oder Bildungsgängen.	Einordnung von Projekten und Vorhaben in bestehende Schulentwicklungsprozesse.
Durchführung	Beobachtungen zu Beteiligung, Ablauf und Organisation; informelle Rückmeldungen von Lernenden und Beteiligten.	Austausch im Team über Erfahrungen aus der Umsetzung; erste Einschätzungen zur Übertragbarkeit.	
Abschluss	Reflexion der Projektergebnisse und Rückmeldungen der Beteiligten; Dokumentation zentraler Beobachtungen.	Diskussion von Projekterfahrungen in Fachgruppen oder Bildungsgängen und Ableitung möglicher Anpassungen.	Bündelung zentraler Ergebnisse durch zuständige Teams oder Gremien.
Weiterentwicklung	Anpassung zukünftiger Projekte auf Basis der gewonnenen Erfahrungen.	Übernahme bewährter Ansätze in Curricula, Bildungsgangkonzepte oder wiederkehrende Unterrichtsvorhaben.	Nutzung der Ergebnisse für Schulprogrammarbeit, Fortbildungsplanung oder strategische Schulentwicklung.

Die Evaluation macht Erfolge und Entwicklungsbedarfe sichtbar. Ihre Ergebnisse bilden eine Grundlage, um Projekte gezielt weiterzuentwickeln, bewährte Ansätze dauerhaft zu verankern und Erfahrungen für die Schulentwicklung zu nutzen.

3. Evaluationsinstrumente und zentrale Indikatoren

Zur Evaluation von Projekten werden am ESB ausgewählte qualitative und quantitative Instrumente eingesetzt. Die folgende Übersicht zeigt beispielhafte Instrumente und Indikatoren für die verschiedenen Evaluationsebenen. Welche davon genutzt werden, entscheiden die beteiligten Teams abhängig von den Zielen und Rahmenbedingungen des jeweiligen Vorhabens.

Ebene	Mögliche Evaluationsinstrumente	Mögliche Indikatoren
Projektebene	Reflexionsbögen und Lerntagebücher; Feedbackformate (Peer-, Lehrkräftefeedback); Analyse von Projektprodukten und Präsentationen	Qualität der Projektergebnisse, Hinweise auf ihre langfristige Wirksamkeit und Nachhaltigkeit; Erreichung fachlicher und überfachlicher Lernziele; Beteiligung, Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit der Lernenden

Ebene der unterrichtlichen Verstetigung	Kurzbefragungen von Lehrkräften und Lernenden; Auswertung von Curricula und Projektübersichten; Dokumentation von Fortbildungsaktivitäten	Anzahl und Vielfalt unterrichtlich verankerter Projekte; Verankerung bewährter Projekte in Curricula; Kontinuität projektbasierter Formate und kollegialer Beteiligung
Schulebene	Schulentwicklungsdokumente und Steuerungsübersichten; Rückmeldungen aus Gremien und Kooperationen; Auswertung schulischer Entwicklungsprozesse	Beitrag von Projekten zur Profilbildung und Schulentwicklung des ESB; Entwicklung von Lern- und Schulkultur im Sinne des WSA; Dauerhaftigkeit und Weiterentwicklung von Kooperationen und Netzwerken

4. Einordnung von Evaluationsergebnissen nach Output, Outcome und Impact

Die folgende Übersicht unterscheidet zwischen unmittelbar erkennbaren Ergebnissen (Output), Veränderungen bei den Beteiligten (Outcome) und längerfristigen Wirkungen (Impact). Sie dient insbesondere der schulischen Evaluation und der Einordnung von Ergebnissen aus unterschiedlichen Projekten und Entwicklungsprozessen.

Die Übersicht ist kein verbindliches Bewertungsraster. Welche Wirkungsebenen betrachtet werden, hängt von den jeweiligen Evaluationszielen ab.

Ebene	Beispielhafte Indikatoren	Bezug	Datengrundlage
Output	Anzahl und Reichweite umgesetzter Projekte; Umfang einschlägiger Fortbildungsaktivitäten	Durchführung und dokumentierte Ergebnisse von Projekten und Entwicklungsmaßnahmen	Curriculare Dokumente, Projektübersichten und Fortbildungsnachweise
Outcome	Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen; Beteiligung und eigenständiges Handeln der Lernenden	Veränderungen bei Kompetenzen, Einstellungen und Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten	Reflexionsinstrumente, Rückmeldungen, Produktbewertungen und Lernprozessdokumentationen
Impact	Dauerhafte Veränderungen von Handeln und schulischen Prozessen; Verstetigung und Weiterentwicklung von Kooperationen und Netzwerken	Beitrag zur langfristigen Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklung am ESB	Schulinterne Entwicklungsdokumente, Nutzungsdaten und Kooperationsnachweise

5. Organisation und Leitprinzipien der Evaluation

Die folgende Rollenverteilung dient als Orientierung für die Evaluation von Projekten am ESB.



- **Lehrkräfte und Projektteams** dokumentieren und reflektieren Projekte im Rahmen projektbezogener Evaluationen.
- **Fachkonferenzen und Bildungsgangteams** prüfen und bewerten die dauerhafte Einbindung bewährter Projektansätze in den Unterricht.
- **Zuständige Projektteams** (z. B. AG BNE, SoR-SmC, AG Digi, AG Europ. Mob.), das **Team der Schulentwicklung und Schulleitung** bündeln Evaluationsergebnisse und nutzen diese im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten für die weitere Schulentwicklung.

Für die Evaluation auf allen Ebenen gelten folgende Leitprinzipien:

- Schlantheit,
- Verhältnismäßigkeit,
- Transparenz,
- Datenschutz und ethische Verantwortung,
- Entwicklungsorientierung.

6. Mögliche Instrumente für projektbezogene Evaluation

Die folgenden Beispiele zeigen Möglichkeiten einer praxisnahen Projektevaluation. Die Instrumente können je nach Projekt, Zielgruppe und Rahmenbedingungen ausgewählt, angepasst oder kombiniert werden.

6.1. Orientierung zur Bewertung von Projekten

Orientierung zur Bewertung von Projektprodukten

Kriterium	Grundlegend	Fortgeschritten	Ausgeprägt
Fachliche Qualität	Ergebnis weist fachliche Mängel auf	Ergebnis fachlich korrekt und zweckmäßig	Ergebnis fachlich fundiert und überzeugend umgesetzt
Zielerreichung und Funktionalität	Projektziele teilweise erreicht; Ergebnis nur eingeschränkt nutzbar	Wesentliche Projektziele erreicht; Ergebnis erfüllt seinen Zweck	Projektziele umfassend erreicht; Ergebnis erfüllt die Anforderungen in besonderem Maße
Nachhaltigkeit und Transferpotenzial	Mögliche längerfristige Wirkungen oder weitere Verwendung benannt	Möglichkeiten zur weiteren Nutzung oder Übertragung nachvollziehbar aufgezeigt	Weiterführende Nutzung, Übertragbarkeit und ggf. Nachhaltigkeitsaspekte differenziert berücksichtigt
Dokumentation und Präsentation	Ergebnisse in Grundzügen dargestellt	Ergebnisse verständlich und nachvollziehbar dokumentiert oder präsentiert	Ergebnisse strukturiert, adressatengerecht und überzeugend aufbereitet

Orientierung zur Bewertung von Projektprozessen

Kriterium	Grundlegend	Fortgeschritten	Ausgeprägt
Planung und Organisation	Vorgehen wenig strukturiert; Arbeitsschritte nur teilweise geplant	Arbeitsschritte sinnvoll geplant und überwiegend eingehalten	Vorgehen eigenständig geplant, koordiniert und bei Bedarf angepasst
Problemlösekompetenz	Schwierigkeiten erkannt, Lösungen benötigen jedoch Unterstützung	Probleme strukturiert bearbeitet und Entscheidungen nachvollziehbar begründet	Probleme eigenständig analysiert und geeignete Lösungsstrategien entwickelt
Selbstständigkeit und Verantwortung	Aufgaben überwiegend mit Unterstützung bearbeitet	Aufgaben weitgehend selbstständig und zuverlässig übernommen	Aufgaben eigenverantwortlich bearbeitet; Initiative und Verantwortung für den Projektverlauf übernommen
Teamarbeit und Kooperation	Zusammenarbeit mit Schwierigkeiten bei Abstimmung und Aufgabenverteilung	Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit überwiegend klar und zuverlässig	Zusammenarbeit eigenverantwortlich, konstruktiv und zielgerichtet gestaltet
Reflexionsfähigkeit	Eigene Vorgehensweisen und Erfahrungen überwiegend beschrieben	Entscheidungen und Vorgehensweisen nachvollziehbar begründet	Vorgehensweisen kritisch hinterfragt und Schlussfolgerungen für zukünftiges Handeln gezogen

Die Kriterien können je nach Projektart und Evaluationsziel ausgewählt, angepasst oder ergänzt werden. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und der Rückmeldung an Lernende und können, abhängig vom Bildungsgang und Unterrichtsvorhaben, auch als Grundlage für Leistungsbewertungen genutzt werden.

6.2. Mögliche Reflexions- und Erhebungsinstrumente

Für die projektbezogene Evaluation eignen sich beispielsweise folgende Instrumente:

- kurze Fragebögen für Lernende
- informelle Gespräche mit Lernenden und weiteren Beteiligten
- Interviews mit Referierenden oder Projektpartnern
- Reflexionsgespräche im Organisationsteam
- Beobachtungsnotizen während der Durchführung
- Analyse von Projektprodukten oder Präsentationen
- Rückmeldungen aus Fachkonferenzen oder Bildungsgängen

Für viele Projekte genügt es, kurze Rückmeldungen der Beteiligten mit Beobachtungen des Organisationsteams zu verbinden. Ein kurzer Fragebogen kann dabei helfen, die Perspektive der Lernenden systematisch einzubeziehen.

